



Lauda-Königshofen 50 Jahre



NEWSLETTER LAUDA-KÖNIGSHOFEN

Politik & Verwaltung | Bürgerservice | Veranstaltungskalender

Fotoalbum des Monats



Der Dezember im Rückblick



Auch im Dezember war wieder unfassbar viel los in der Stadt. Glühweinduft lag über allen Stadtteilen, die ehrenamtlichen Veranstalter hatten sich alle Mühe gegeben, den adventlichen Gedanken hochleben zu lassen - ob auf dem Weihnachtszauber in Lauda, der Oberbälmer Dorfweihnacht oder wo auch immer. Die Menschen kamen zusammen und verbrachten ein paar schöne Stunden miteinander.

Zusammen kam man auch, um die Wiedereröffnung des REWE-Marktes zu feiern. Ein halbes

Jahr war der Markt geschlossen, nun glänzt er nicht nur in den Abendstunden und lädt zum Einkaufen ein. Auch das Rebgut in Lauda hat einen neuen Pächter, der exquisite Gaumenfreuden zu vernünftigen Preisen anbieten möchte.

Uns bleibt hier nur, ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest zu wünschen und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Newsletter-Team

KURZ & BÜNDIG

Brot und Wurst

Kurz vor Weihnachten eröffnete die Bäckerei Weber in Königshofen ihre neue Filiale an der B 290. Frische Backwaren gepaart mit moderner Gemütlichkeit lassen sich schon jetzt in dem Café erleben, in Kürze kommt auch noch die Fleisch- und Wurstqualität der Metzgerei Tischer hinzu. Diese Symbiose aus Brot- und Fleischwaren macht den Laden zu einem Nahversorger in Königshofen. Ein Gewinn für Alle, findet nicht nur Bürgermeister Dr. Lukas Braun.





50 Jahre Gemeindereform

Ein historisches Ereignis

Vor 50 Jahren, am 1. Januar 1975, fand die Gemeindereform in Baden-Württemberg ihren Abschluss.

Das Vorhaben, begonnen von der großen Koalition der CDU-SPD-Landesregierung 1968, fortgeführt ab 1972 von der allein regierenden CDU, reduzierte die Zahl der Gemeinden von 3.379 auf 1.100. Die wohl schwierigste „Geburt“ im neuen Main-Tauber-Kreis war die Bildung der Stadt Lauda-Königshofen.

Verlauf der Gemeindereform

Zunächst sind im Altkreis Tauberbischofsheim acht Zentren vorgesehen, darunter Lauda und Königshofen. Am 23. Dezember 1971 wird Oberlauda Stadtteil von Lauda, am 1. Januar 1972 werden Deubach, Messelhausen und Sachsenflur Stadtteile von Königshofen. Die Unterbalbacher Bürger sprechen sich in Anhörungen im November 1971 mit deutlicher Mehrheit für Königshofen aus, die Gemeinderäte wollen aber eine Eingemeindung nach Lauda. Nachdem die Fusion mit Lauda keine Aussicht auf Genehmigung hat, treffen die Gemeinderäte Königshofen-Unterbalbach im Januar 1972 zusammen; es gibt erhebliche Differenzen ...

Ende Februar 1972 kommt die „Wende“ in Stuttgart und Tauberbischofsheim zugunsten eines Großraums „Mittleres Taubertal“. Bei den Bürgeranhörungen am 26. März 1972 sprechen sich 87 Prozent der Königshöfer gegen eine Vereini-

gung Königshofen-Lauda aus. Unterbalbach setzt dagegen auf die Eingemeindung nach Lauda. Der Vertrag darüber (November 1972) wird von Stuttgart nicht genehmigt, im August 1973 vom Regierungspräsidium erlaubt, nach Königshöfer Klage ausgesetzt. Gegen den Laudaer Beschluss, die Großgemeinde solle „Lauda“ heißen, gab es Proteste in Königshofen.

Bei den Bürgeranhörungen Januar 1974 stimmt die überwältigende Mehrheit der Königshöfer wieder gegen eine Großgemeinde. Im Februar 1974 spricht sich die Landesregierung erstmals für die Großraum-Lösung mit dem Doppelnamen Lauda-Königshofen aus - dagegen heftige Proteste und Demonstrationen in Königshofen. Das „Besondere Gemeindereformgesetz“ (9. Juli 1974) bestimmt in § 39 die Vereinigung von Lauda und Königshofen zur neuen Stadt Lauda-Königshofen mit Wirkung zum 1. Januar 1975. Dagegen klagt Königshofen (Normenkontrollverfahren).

Januar 1975: Beckstein, Gerlachsheim, Heckfeld, Marbach, Oberbalbach und Unterbalbach werden Stadtteile von Lauda-Königshofen, desgleichen Lauda mit Oberlauda, sowie Königshofen mit Deubach, Messelhausen und Sachsenflur.

Der Staatsgerichtshof für das Land Baden-Württemberg erklärt am 10. Juli 1975 den § 39 als „mit der Verfassung des Landes Baden-Württemberg vereinbar“, womit die Vereinigung von Lauda und Königshofen juristisch besiegelt ist. **Dr. Dieter Thoma**



Amtseinführung von Bürgermeister Jürgen Amsel durch den stellvertr. Bürgermeister Kurt Roth (rechts)



Bürgermeister Wenz überreicht Gemeindewappen



Bild oben: Neues Rathaus am alten Markt
Bild unten: Das historische Rathaus aus dem Jahr 1722

HIER PLANT
 DIE LANDESREGIERUNG
 BADEN - WÜRTTEMBERG
 FÜR DIE STADT KÖNIGSHOFEN
 GEGEN DEN BÜRGERWILLEN
 UNTER MISSACHTUNG DES
 GLEICHHEITSGRUNDSATZES

PARTEIINTERESSE
 NG DIESER STADT
 RIEG ZERSTÖRT
 KERN GEOPFERT
 RÜHL CDU LANDRAT
 ERHARD JUNGHANS



Gemeinderatssitzung am 14. November 1975



Stadtsiegel aus dem 16. Jahrhundert



Stimmzettel

für die Anhörung der Bürger zum Abschluß der Gemeindereform durch Gesetz
in **Königshofen**, Main-Tauber-Kreis
am 27. Januar 1974

1. Jeder Anhörungsberechtigte hat zur Beantwortung einer jeden Frage je eine Stimme.
2. Auf diesem Stimmzettel ist die Beantwortung einer jeden Frage mit „JA“ oder „NEIN“ durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes bei jeder Frage zu kennzeichnen.

1. Sind Sie für die Vereinigung der Stadt Königshofen mit den Gemeinden Marbach, Oberbalbach und Unterbalbach und der Stadt Lauda (entstanden am 1. 1. 1974 aus der bisherigen Stadt Lauda und den bisherigen Gemeinden Beckstein, Gerlachsheim und Heckfeld) zu einer neuen Stadt?

JA

NEIN

2. Sind Sie für die Vereinigung der Stadt Königshofen mit den Gemeinden Marbach, Oberbalbach und Unterbalbach zu einer neuen Stadt?

JA

NEIN

50 Jahre Stadt Lauda-Königshofen

Herbert Bieber erinnert sich

Der Zusammenschluss von Lauda und Königshofen im Jahr 1975 im Zuge der baden-württembergischen Gemeindereform war ein tiefgreifendes Ereignis, das vor allem bei der Königshöfer Bevölkerung tiefe Spuren hinterlassen hat und die beiden historisch und kulturell eigenständigen Orte vor große Herausforderungen stellte.

Es war also wahrlich keine Liebeshochzeit. Königshofen war eine traditionsreiche Stadt mit einer über 1275-jährigen Geschichte. Sie war geprägt von historischen Einschnitten wie dem Bauernkrieg 1525, einem verheerenden Hochwasser 1732 und den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs. Diese Ereignisse hinterließen deutliche Spuren im Stadtbild. Dennoch kam Königshofen immer wieder auf die Füße und war bis zur Zwangseingemeindung eine wohlhabende, selbstbewusste Stadt.

Auch Lauda erlebte ab 1866 durch den Ausbau des Eisenbahnknotenpunkts einen wirtschaftlichen Aufschwung und galt bis in die 1980er Jahre als „Eisenbahnerstadt“.

Die Fusion von Lauda, Königshofen und zehn weiteren Gemeinden verlief deshalb keineswegs

reibungslos. Besonders die Bürger von Königshofen waren schockiert und empfanden die Eingliederung als zutiefst ungerecht, zumal umliegende Gemeinden wie Assamstadt, Grünsfeld, Wittighausen und Igersheim eigenständig bleiben durften. Dies führte zu starken Protesten: Leserbriefe, Fackelzüge und Schweigemärsche prägten das Bild. Die erste Sitzung des neuen Gemeinderats wurde aus Sicherheitsgründen nach Beckstein verlegt, während die zehn Königshöfer Räte die Sitzung boykottierten – ein deutliches Zeichen der Ablehnung.

Trotz anfänglicher Spannungen verbesserte sich das Klima im Gemeinderat und in der Bevölkerung langsam aber stetig. In Schulen und Vereinen funktionierte die Zusammenarbeit zwischen den Stadtteilen schneller und unkomplizierter.

Heute, knapp 50 Jahre nach der Fusion, hat sich doch ein „Wir-Gefühl“ entwickelt. Die alte Rivalität zwischen den „Laudemer“ und „Künschheuer“ bleibt, jedoch in freundschaftlicher Weise.

Das Jubiläum 2025 bietet somit die Gelegenheit, die bewegte Geschichte zu reflektieren und die gewachsene Einheit der Stadt Lauda-Königshofen zu feiern.

FBL-Stadtrat Herbert Bieber

50 Jahre Stadt Lauda-Königshofen

Marco Hess blickt vorwärts

Als 31-jähriger Kommunalpolitiker habe ich die Stadt Lauda-Königshofen immer als Einheit gekannt – 12 verschiedene Stadtteile, geprägt von Tradition und Fortschritt. Bei meiner Geburt hatte die Stadt die Volljährigkeit schon überschritten.

Doch vor 50 Jahren, als aus den eigenständigen Gemeinden eine Stadt wurde, war dies ein mutiger, vielleicht auch kritikwürdiger Schritt. Damals, Anfang der 70er Jahre, war die Gebietsreform nicht überall beliebt. Manche sahen darin den Verlust von Identität. Bis heute zeigt sich: es besteht in vielen Köpfen noch ein Kirchturmdenken, dass es gilt durch gemeinsame Politik für alle Stadtteile entgegen zu treten. Dies bedeutet aber nicht, die eigene Identität der Ortschaften aufzugeben!

Hätte man vor 50 Jahren den Leuten in den Ortschaften gesagt, dass die unechte Teilortswahl mit einem sicheren Vertreter im Gesamtgemeinderat mal wegfällt, wäre die Begeisterung für eine Stadt wohl noch geringer ausgefallen!

Ich erinnere mich persönlich an eine Anekdote, die mir mein Großvater mal erzählt hat: es soll Leute aus Königshofen geben, die bis heute die Tauberbrücke in Lauda nicht überquert haben. Es mag vermeintlich „witzig“ anmuten, hat aber natürlich zu Zeiten der „Zwangsehe“ nicht gerade nur Freunde gegeben, zumal mit dem Zusam-

menschluss zugleich die drittgrößte Kommune im Landkreis geschaffen wurde.

Und gleichwohl spiegeln diese lokalen Geschichten auch den internationalen Geist der 70er Jahre wider. 1973 trat Großbritannien der Europäischen Gemeinschaft bei, und die Welt war geprägt von der Ölkrise, die uns allen zeigte, wie abhängig wir voneinander sind. Während in Deutschland Willy Brandts Ostpolitik hoffnungsvolle Zeichen setzte, erlebte die Welt die Unsicherheit des Kalten Kriegs. Die Gründung von Lauda-Königshofen mag klein wirken im Vergleich zu den globalen Umwälzungen, doch sie war dennoch von Spannungen begleitet, die nachwirkten.

Heute stehen wir vor neuen Herausforderungen, doch wir können aus der Geschichte lernen: Zusammenhalt macht uns stark – damals wie heute. Durch die Gnade der späten Geburt kenne ich nur eine Stadt. Verschiedene Sticheleien sind mir fremd. Was mich persönlich kommunalpolitisch seit über 10 Jahren umtreibt ist, dass wir gemeinsam die Stadt voranbringen. Dazu zählen alle 12 Stadtteile – insbesondere auch die kleineren Stadtteile dürfen nicht vergessen.

Lassen Sie uns mit diesem Geist die nächsten 50 Jahre gestalten!

CDU-Stadtrat Marco Hess





Januar: Nicole Razavi, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen, zu Gast im Rathaus

Jahresrückblick

2024: Ein ereignisreiches Jahr



Februar: Der Solarpark Hof Sailtheim geht nach mehrmonatiger Bauzeit ans Netz.



März: Auftakt zum Wettbewerb „Kreative Köpfe“ im i_PARK Tauberfranken



April: Jazz in der Aula und Premiere für den Bürgerempfang mit Tag der offenen Tür



Mai: Zum 25. Regionaltag begrüßt die Weinstadt mehrere tausend Besucher aus der Region Heilbronn-Franken, die Durchführung der Wahlen verläuft einwandfrei

Juni: Weinfest in Lauda



Juli/August: Lauda-Königshofen empfiehlt sich als „Die Sommer-Genießer-Stadt“

September: Zur Messezeit geht der Kindergarten „Turmbergzwerge“ an den Start, das neue Schuljahr am MSG beginnt ohne Rektor Dr. Gernert



Oktober: Beckstein brennt – und die Gäste sind begeistert

Nov./Dez.: Neu- u. Wiedereröffnungen am Tauber-Center



Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Bürgermeisters „Gemeinsam sind alle zwölf Stadtteile stärker!“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein ereignisreiches Jahr nähert sich seinem Ende und ein großes Jubiläum rückt in Sichtweite. Denn Lauda-Königshofen feiert am 1. Januar 2025 seinen 50. Geburtstag. Und darüber hinaus gedenken wir noch der blutigen Schlacht auf dem Turmberg am 2. Juni, die vor einem halben Jahrtausend das Ende des Bauernkriegs im fränkischen Raum besiegelte. Doch was fangen wir im Jahr 2025 mit diesen beiden Gedenktagen an?

Ich meine, das Stadtjubiläum lehrt uns, dass wir Veränderungen annehmen und positiv gestalten sollten, anstatt sie abzulehnen. Denn wie formulierte es schon Friedrich Schiller: „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.“ Selbstredend lief die Vermählung der Städte Lauda und Königshofen seinerzeit nicht ganz freiwillig, aber aus heutiger Sicht, war es absolut sinnvoll eine starke und handlungsfähige Einheit zwischen der Kreisstadt Tauberbischofsheim und der Großen Kreisstadt Bad Mergentheim zu formen. Weder die Stadt Lauda noch die Stadt Königshofen wären auf sich allein gestellt in der Lage gewesen, bei Infrastruktur, Schullandschaft, Einzelhandel oder Regionalplanung eine Position einzunehmen, die der heutigen Stellung der Gesamtstadt

Lauda-Königshofen entsprochen hätte. Gemeinsam sind alle zwölf Stadtteile stärker!

Und was verbindet uns heute mit den Aufständischen aus den Reihen der Bauern und des niederen Landadels im Jahr 1525? Sich in diese Frage hineinzudenken, ist genauso spannend wie schwierig. Denn von unserer modernen Gedankenwelt waren die Menschen so kurz nach der Entdeckung Amerikas und in Zeiten der Leibeigenschaft doch noch sehr weit entfernt.

Ich darf Sie daher heute schon einladen, sich im Jahr 2025 bei den vielfältigen Ausstellungen und Aktionen in unseren Stadtteilen mit dieser Epoche zu befassen. Auf den Höhepunkt, eine lebendige Gedenkveranstaltung mit historischen Szenen und Bühnendarbietungen in Kooperation mit dem Württembergischen Landesmuseum am Sonntag, dem 1. Juni, auf dem Messegelände in Königshofen, freue ich mich schon jetzt.

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Familien schon jetzt ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2025!

Ihr Lukas Braun
Bürgermeister



Winterdienst

Zusammen durch den Winter

Mit dem Wintereinbruch kommen Schnee und Eis – und damit die alljährliche Herausforderung des Räumens und Streuens.

Dies erfordert nicht nur große Anstrengungen vom Bauhof, sondern auch das Einhalten von Regeln und gegenseitige Rücksichtnahme seitens der Bürgerinnen und Bürger. So sind Anlieger grundsätzlich verpflichtet, Gehwege und Flächen vor ihren Grundstücken von Schnee und Eis zu befreien. Der Bauhof hingegen ist für das Räumen und Streuen von verkehrswichtigen und gefährlichen Fahrbahnen innerhalb der geschlossenen Ortslage zuständig. Zusätzlich übernimmt er die Räumpflichten der Kommune, beispielsweise vor städtischen Gebäuden. Außerhalb der geschlossenen Ortslage liegt die Verantwortung für Bundes-, Landes- und Kreisstraßen beim Straßenbauamt.

Die Einsätze des Bauhofs erfolgen auf Basis eines detaillierten Räum- und Streuplans, der Dringlichkeiten berücksichtigt und die Abläufe struk-

turiert. Besonders bei plötzlichen Wintereinbrüchen stehen die Mitarbeiter des Bauhofs oft schon in den frühen Morgenstunden bereit, um Straßen und Wege rechtzeitig zu räumen – eine anspruchsvolle Aufgabe, die Präzision und Vorsicht erfordert.

Das Winterdienstteam bittet daher um Ihre Unterstützung:

- Parken Sie Ihr Fahrzeug so, dass eine Durchfahrtsbreite von mindestens 3,30 Metern gewährleistet bleibt.
- Nutzen Sie, wenn möglich, Garagen, private Stellplätze oder öffentliche Parkflächen.
- Vermeiden Sie das Abstellen von Fahrzeugen auf Wendepunkten.

Ihre Mithilfe erleichtert nicht nur die Arbeit des Winterdienstes, sondern kommt auch der Feuerwehr, Rettungsdiensten und der Müllabfuhr zugute, die auf freie Durchfahrten angewiesen sind.



Winfried Hermann

Verkehrsminister zu Besuch

Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann machte Station in Lauda-Königshofen.

Der Minister besuchte die Mobilitätszentrale am Bahnhof Lauda, ein Vorzeigeprojekt für den Ausbau nachhaltiger Mobilität im ländlichen Raum, und informierte sich vor Ort über deren positive Entwicklung. Anschließend verschaffte er sich bei einem Rundgang mit Bürgermeister Dr. Lukas Braun einen Eindruck von den Fortschritten und Plänen im Sanierungsgebiet am Bahngelände.

Die Mobilitätszentrale in Lauda dient als zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, die sich über die vielfältigen Möglichkeiten im öffentlichen Nahverkehr informieren möchten. Thorsten Haas, Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Main-Tauber (VGMT), präsentierte die bisherigen Erfolge: „Seit der Eröffnung wurden bereits über 2000 Beratungen durchgeführt. Die Nachfrage zeigt, wie wichtig solche Angebote gerade im ländlichen Raum sind.“

In der Mobilitätszentrale werden Informationen zu Fahrplänen, Ticketoptionen, Carsharing und Radverleihsystemen gebündelt und in persönlicher Beratung vermittelt.

Verkehrsminister Hermann lobte die Arbeit der Einrichtung und unterstrich deren Vorbildcharakter: „Die Menschen wünschen sich persönliche Beratung, besonders wenn es um komplexe Mobilitätsfragen geht.“

Danach führte Bürgermeister Lukas Braun den Minister durch das Sanierungsgebiet am Bahngelände, ein Schlüsselprojekt der Stadtentwicklung. Braun erläuterte die Pläne, die ehemalige Industriebrache zu einem modernen Quartier zu entwickeln. Besonders wichtig sei die direkte Verknüpfung des Areals mit dem Bahnhof, um den öffentlichen Nahverkehr und nachhaltige Mobilitätsformen zu fördern.

„Wir schaffen hier ein urbanes und gut angebundenes Quartier, das die Geschichte der Stadt bewahrt und gleichzeitig die Bedürfnisse der Zukunft berücksichtigt“, erklärte Braun. Geplant sind unter anderem sichere Rad- und Fußwege sowie neue Nutzungsmöglichkeiten für die historischen Gebäudestrukturen.

Minister Hermann zeigte sich beeindruckt von der Vision der Stadt und betonte die landesweite Relevanz solcher Projekte.

Sportlerehrung

Auszeichnungsmarathon

Insgesamt 203 Medaillen, davon neun Gold-, 61 Silber- und 133 Bronzemedailles – so lautete die diesjährige Gesamtbilanz bei der traditionellen Sportlerehrung der Stadt Lauda-Königshofen, die in der Aula des Martin-Schleyer-Gymnasiums (MSG) stattfand.

Die Stadt Lauda-Königshofen ehrt seit 1978 jährlich besonders hervorragende Sportlerinnen und Sportler sowie deren Trainerinnen und Trainer, die ihren Erfolg in einer von Fachverbänden des Deutschen Sportbundes anerkannten Disziplin errungen haben, im Stadtgebiet wohnhaft sind und einem örtlichen Verein angehören oder jedoch in einem Verein aktiv sind, der seinen Sitz außerhalb Lauda-Königshofens hat.

„Diese Veranstaltung hat nicht nur eine schon lange Tradition als Anerkennung für Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften, die besondere Leistungen erbracht haben, sondern ist ebenso eine wertschätzende Anerkennung für die Men-

schen hinter den Kulissen wie zum Beispiel Trainer, Betreuer, Jugendleiter, Vorstände und weitere ehrenamtlich Aktive. Denn diese würden das Funktionieren der Sportvereine sowie des Breiten- und Freizeitsports erst ermöglichen“, hob Bürgermeister Dr. Lukas Braun hervor.

Im Anschluss daran ehrte der Bürgermeister gemeinsam mit dem langjährigen Moderator Hartmut Schwartz die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, Mannschaften sowie Trainerinnen und Trainer aus dem Stadtgebiet mit den Medaillen in Gold, Silber oder Bronze. Erstmals als Moderatorin dieser Veranstaltungsreihe agierte Romina Trsljic, die ihr Debut durchwegs souverän und charmant absolvierte sowie zusammen mit Schwarz zum Auftakt des Abends in einem Rückblick wesentliche Höhepunkte des internationalen Sportgeschehens 2024 Revue passieren ließ und an heuer verstorbene Sportgrößen erinnerte, bevor der Ehrungsmarathon begann.





2. Platz beim Landeswettbewerb von Start-up BW Local Gründungsfreundliche Kommune

Die Stadt Lauda-Königshofen hat beim Landesfinale des Wettbewerbs „Start-up BW Local – gründungsfreundliche Kommune“ in Stuttgart einen bemerkenswerten Erfolg erzielt. In der Kategorie „Kommune und Verbund bis 85.000 Einwohner“ erreichte die Stadt den zweiten Platz.

Der Wettbewerb brachte 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen. Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, hob in ihrer Rede die Bedeutung des Wettbewerbs für die Gründungskultur hervor.

Der mehrstufige Wettbewerb forderte die Kommunen zunächst dazu auf, ein Konzept zu entwickeln, wie sie gründungsfreundlich oder noch gründungsfreundlicher werden können. Im Landesfinale präsentierten Christoph Kraus (Wirtschaftsförderer der Stadt Lauda-Königshofen) und Sophie Krimmer (Geschäftsführerin Futurelabs) ihr Konzept vor einer hochkarätigen Jury aus Wirtschaftsförderern und beantworteten Rückfragen. Besonders beeindruckte die Jury das Engagement der Futurelabs gGmbH, die jungen Menschen aus den Schulen, Hochschulen und Unternehmen der Region dabei unterstützt, wichtige Schlüsselkompetenzen zu entwickeln,

um sie für ihre Zukunft und berufliche Karriere zu stärken. Darüber hinaus baut man ein regionales Ökosystem auf, in dem man Unternehmen vernetzt und mit den jungen Menschen in Kontakt bringt, um gemeinsam dem Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken, damit die Region Tauberfranken insgesamt langfristig erfolgreich und attraktiv bleibt.

Mit dieser Platzierung untermauert Lauda-Königshofen seine Rolle als ein zentraler Impulsgeber für wirtschaftliche Innovation und Entwicklung in der Region. Die Auszeichnung im Wettbewerb ist ein Zeichen dafür, dass die Stadt gezielt in ihre Zukunft investiert und sich als gründungsfreundlicher Standort für Unternehmen etabliert hat.

„Dieser Erfolg ist ein Beleg für die engagierte Arbeit aller Beteiligten und zeigt, dass wir mit unseren Maßnahmen zur Gründungsförderung auf dem richtigen Weg sind. Wir freuen uns darauf, die Ideen und Konzepte weiter umzusetzen und den Gründergeist in unserer Stadt zu stärken“, zeigte sich Bürgermeister Dr. Lukas Braun von der Auszeichnung begeistert.



Gerlachsheim

Eröffnung Bahnhaltepunkt

Mit einer Investition von rund 12,6 Millionen Euro erstrahlen die Bahnhaltepunkte in Gerlachsheim und Grünsfeld entlang der Frankenbahn in neuem Glanz. Im Stadtteil Gerlachsheim wurde der Bahnhaltepunkt verlegt und modernisiert. Die neuen barrierefreien Zugangsrampen, finanziert durch die Stadt und unterstützt von Fördermitteln des Landes, erleichtern den Zugang zu den Zügen. Besonders Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Eltern mit Kinderwagen oder Reisende mit schwerem Gepäck profitieren von der Maßnahme.

Bürgermeister Dr. Lukas Braun betonte bei der Eröffnung die Bedeutung des Projekts: „Mit dem neuen Haltepunkt steigern wir nicht nur die Attraktivität des Nahverkehrs, sondern schaffen auch eine wichtige Grundlage für die Zukunft Gerlachsheims. Der barrierefreie Zugang ist ein entscheidender Schritt hin zu mehr Lebensqualität und einer nachhaltigen Mobilität.“

Auch der Bahnhaltepunkt in Grünsfeld wurde umfassend modernisiert. Erhöhte und erneuerte Bahnsteige, verbunden durch eine neue Rampe am Bahnübergang, ermöglichen einen stufenlosen Zugang für alle Fahrgäste.

Winfried Hermann, Verkehrsminister von Baden-Württemberg, hob die zentrale Rolle der Barrierefreiheit hervor: „Barrierefreiheit macht den Bahnverkehr für alle zugänglich und erleichtert Reisenden das Leben, egal ob mit Kinderwagen, schwerem Gepäck oder im Rollstuhl. Jeder modernisierte Bahnhof ist ein Gewinn für die Fahrgäste und ein Schritt hin zu unserem Ziel, die Nutzung des Nahverkehrs bis 2030 zu verdoppeln.“

Die Modernisierung der Bahnhöfe ist Teil der Initiative „Bahnhof der Zukunft“, mit der 51 Bahnhöfe in Baden-Württemberg bis 2029 erneuert werden sollen. In Zusammenarbeit mit dem Land, der Deutschen Bahn und den Kommunen sollen sie nicht nur funktional, sondern auch zu modernen Aushängeschildern ihrer Regionen werden.

Landrat Christoph Schauder betonte die Bedeutung der Projekte für die Mobilitätswende: „Mit den modernisierten Bahnhöfen in Gerlachsheim und Grünsfeld legen wir einen wichtigen Grundstein für einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr“.



Stellenausschreibungen



**STADT
LAUDA-KÖNIGSHOFEN**



Jetzt online bewerben



**Deine Zukunft
im öffentlichen Dienst**

Zum 1. September 2025 bieten wir folgende Ausbildungs- und Studienplätze an:

- **Verwaltungsfachangestellter** (m/w/d)
- **Umwelttechnologe für Wasserversorgung** (m/w/d)
- **Bachelor of Engineering** (m/w/d)
Bauingenieurwesen (Öffentliches Bauen)

Mehr Infos auf www.lauda-koenigshofen.de/ausbildung

Hast Du Fragen zur Ausbildung bei der Stadt?
Ramona Hess, Tel. 09343 501-5025, beantwortet sie gerne.



**STADT
LAUDA-KÖNIGSHOFEN**



Jetzt bewerben



Die Stadt Lauda-Königshofen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Krankheitsvertretung am Standort Lauda in Teilzeit

Betreuungskraft für die kommunale Grundschulbetreuung (m/w/d)

Detaillierte Informationen zu dem Stellenangebot auf www.lauda-koenigshofen.de/karriere

Haben Sie vorab Fragen? Wenden Sie sich gerne an **Frau Ramona Hess**, Tel. 09343 501-5025

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung in einem tollen Team!



Öffentliche Bekanntmachungen

Auf unserer Homepage finden Sie u. a. diese neuen öffentlichen Bekanntmachungen:

- Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung)
- Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben - Entsorgungssatzung
- 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung - AbwS)
- Bekanntmachung der Tierseuchenkasse

► [Zu den öffentlichen Bekanntmachungen](#)

Standesamtliche Nachrichten

(Veröffentlichung mit Erlaubnis der betreffenden Personen)

Sterbefälle:

Thekla Monika Dinse geb. Schreck (03. Dezember)
Klothilde Maria Fuchs geb. Beck (04. Dezember)
Ursula Ida Landwehr geb. Heinrich (12. Dezember)

Eheschließungen:

Keine, die veröffentlicht werden dürfen



Aus dem Fundbüro

**Haben Sie Fragen zu verlorenen Gegenständen?
Melden Sie sich gerne unter den untenstehenden Kontaktdaten.**

Im ► [Fund-Info-Portal](#) kann man Verluste rund um die Uhr online selbst erfassen. Die Abholung ist nach vorheriger Terminvereinbarung im Fundbüro (Zimmer 102 und 103) möglich. Für Rückfragen wenden Sie sich an:
Tel. 09343/501-5326 und 501-5327

Städtepartnerschaft

Franzosen begeistert vom Glühwein

Auch in diesem Jahr repräsentierte das Partnerschaftskomitee wieder die Stadt Lauda-Königshofen mit zwei eigenen Ständen auf dem Weihnachtsmarkt in der französischen Partnerstadt Boissy-Saint-Léger.

Dementsprechend konnten die Besucher drei Tage lang unter anderem Glühwein („Vin chaud“) der Becksteiner Winzer eG verkosten sowie sich über Attraktionen in Lauda-Königshofen und im Lieblichen Taubertal informieren.

Zu den interessierten Gästen an den beiden Ständen zählten unter anderem Boissys Bürgermeister Régis Charbonnier, die neuerdings für die Städtepartnerschaft abgeordnete Gemeinderätin Odile Bernardi sowie deren Vorgängerin und jetzige Präsidentin des Partnerschaftsvereins der Stadt Boissy („Asso-



ciation Boissy Jumelage - ABJ“) Claire Gassmann.

Text: Peter D. Wagner

Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal

Adventskonzert

Ein abwechslungsreiches, kurzweilig unterhaltsames und stimmungsvolles Adventskonzert veranstaltete auch in diesem Jahr wieder die Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal.

Die traditionelle Soiree zum Jahresabschluss fand heuer in der rege besuchten evangelischen Kirche in Schweigern statt.

Mitwirkende der rund anderthalbstündigen Konzertsoiree waren verschiedene Ensembles

sowie gesangliche oder instrumentale Solistinnen und Solisten der Musikschule, die teilweise von Lehrkräften begleitet wurden. Auf dem Programm stand ein melodischer und mannigfaltiger Streifzug mit adventlichen oder weihnachtlichen Liedern sowie klassischen Werken diverser



Komponisten aus unterschiedlichen Zeitepochen.

Text: Peter D. Wagner

Jubiläum

500 Jahre Bauernkrieg

2025 jährt sich das Ende des Bauernkriegs von 1525 zum 500. Mal – ein bedeutender Moment in der Geschichte, der nicht nur das Leben der Menschen im 16. Jahrhundert prägte, sondern auch die Entwicklung unserer Region maßgeblich beeinflusste.

In Lauda-Königshofen will man auf vielfältige Weise gedenken, den vielen Geschichten Raum geben und auf besondere Weise das „Erbe des Widerstands“ lebendig machen. Dabei setzt man auf ein Jahr voller Vielfalt, Kultur und Erlebnisse, die sowohl zum Nachdenken anregen als auch für unvergessliche Momente sorgen. Hintergrund ist die Schlacht am Turmberg in Königshofen am 2. Juni 1525, als die Bauern gegen Georg Truchseß von Waldburg-Zeil unter schweren Verlusten unterliegen.

Im Zentrum des Gedenkens steht das außergewöhnliche mobile Theaterspektakel „UFFRUR! ... on the road“ des Landesmuseums Württemberg. Auf dem Verkehrsübungsplatz in Königshofen



(Hauptstraße 1) wird die Geschichte von 1524/25 am 1. Juni 2025 mit allen Sinnen erlebbar gemacht. Das Stück ist keine bloße Erzählung – es ist ein emotionaler Drahtseilakt zwischen Vergangenheit und Gegenwart, der uns alle in die Welt der Menschen von damals hineinzieht. Durch bildstarke, performative und multimediale Elemente verschmelzen die Ereignisse des Bauernkriegs mit eindringlichen Klängen, bewegenden Texten und sogar Düften und Geschmackserlebnissen.

Das ganze Jahr 2025 ist durchzogen sein von Veranstaltungen, die zum Nachdenken und Staunen anregen:

- Buchvorstellung „Die Sachsenflurer Täubchensage als Comic“ im Pfarrsaal Sachsenflur am 17. Januar 2025: Ein kreativer Zugang zur berühmten lokalen Sage, die uns die menschliche Seite des Bauernkriegs näherbringt.
- Gedenkveranstaltung anlässlich des 500. Jahrestages in Oberlauuda am 25. Mai 2025: Ein feierlicher Moment der Erinnerung, bei dem die Geschichte des Aufstands und der Widerstand der Menschen gewürdigt werden.
- Eröffnung des Bauernkrieg-Wanderwegs in Königshofen am 1. Juni 2025: Ein besonderer Moment, der es ermöglicht, die historischen Schauplätze des Aufstands zu erleben und die Menschen von damals in den Blick zu nehmen.
- Plakatausstellung von Michael Storch im Verwaltungsgebäude Königshofen (Juli 2025): Eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Geschichte des Bauernkriegs.
- Ausstellung Gruppe Historisches und Kulturelles Königshofen e.V. im Verwaltungsgebäude Königshofen: Historische Exponate und Dokumente bieten tiefe Einblicke in das Leben und den Widerstand der Menschen im 16. Jahrhundert.
- „UFFRUR! ... on the road“ – 1. Juni 2025, Verkehrsübungsplatz Königshofen (Hauptstraße 1, 97922 Lauda-Königshofen)

Weitere Details und Informationen zum gesamten Programm finden Sie, sobald sie verfügbar sind, auf der Website der Stadt Lauda-Königshofen (www.lauda-koenigshofen.de/tourismus)

Mehrgenerationenhaus Familienzentrum

Monatsprogramm



Josef-Schmitt-Str. 26a, Stadtteil Lauda Individuelle Beratungs-, Betreuungs- und Bildungsangebote für alle Generationen. Niedrigschwellige Anlaufstelle, Netzwerk und Informationsbörse für freiwilliges Engagement. Öffentliches WLAN, Nimm und Gib-Bücherschränke, Wickeltisch, barrierefreie Toilette, Suche- Biete- Wand, ein offenes Ohr und vieles mehr. Die regelmäßigen Veranstaltungen finden nicht an Feiertagen statt.

MONTAGS

9.30 bis 12.30 Uhr Blickpunkt Auge: offene Sprechstunde, Informationen unter: Tel: 09343-7093023 oder Mail an: c.mischke@blickpunkt-auge.de

15 bis 17 Uhr Tee- und Kaffeestunde für Jedermann mit Musizieren und Singen. Wir heißen Sie herzlich willkommen, wöchentlich

DIENSTAGS

14 bis 15 Uhr „Offener Lerntreff Deutsch“ auf A2/B1 Niveau. Gemeinsam werden aktuelle Themen besprochen, Texte gelesen, Übungen durchgeführt, mit dem Ziel, sich im Sozialraum besser zurechtzufinden. Infos und Anmeldung unter karolina.podlech@lauda-koenigshofen.de, Tel: 09343-5015950 oder: fatima7_56@yahoo.com, wöchentlich

18 Uhr 1x / Monat Tanzen. Treffpunkt: Marbach, Halle des Schützenvereins. Bei schönem Wetter an der Dampflock in Lauda. Keine Anmeldung nötig. Unter Anleitung werden einfache bis mittelschwere Kreis- und Linientänze erlernt, dabei steht der Spaßfaktor im Vordergrund. Jeder, der sich gerne bewegt, ist herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Tanzen ist Gehirntraining, nach dem Motto: „Tanzen ist, wenn die Füße denken, sie sind das Gehirn“. Nächster Termin: 14.01.2025

18 bis 20 Uhr 1x / Monat Rechtsberatung unter Durchführung des Rechtsanwalts Burkard Stoll. Infos und Terminabsprache unter Tel:09343-6275420

10 bis 12 Uhr „Weg in Arbeit“, Beratung für geflüchtete Menschen, 1x / Monat, vertreten durch Kolping Bildung und Soziales gGmbH. Anmeldung bei Mareike Löffler unter 09341-92330 oder 0176-10006810. Nächster Termin: 14.01.2025

MITTWOCHS

10 bis 11 Uhr Beratung des Bahnsozialwerks, wöchentlich

11 bis 16 Uhr „Memory-Gruppe“. Kochen, Backen und kreative Freizeitgestaltung. Unter fachlicher Leitung nehmen sich ehrenamtliche ausgebildete Betreuer/-innen liebevoll den Teilnehmer/-innen an. Ansprechpartnerin: Frau Hildegard Schulze. Infos unter Tel: 09349-929524, wöchentlich ab 15.01.2025

14 bis 17.45 Uhr Energieberatung. Anmeldung unter 09341-825813 oder per Mail an: energieagentur@main-tauber-kreis.de Nächster Termin: 08.01.2025

13.45 bis 17 Uhr Sprechstunde des Pflegestützpunktes. Terminvereinbarung zwingend notwendig unter 09341-825968 oder per Mail an: pflgestuetzpunkt@main-tauber-kreis.de Nächster Termin: 22.01.2025

ab 18.00 Uhr Skat- und Schafkopfguppe, Ansprechpartner Werner Köhler, Infos unter mgh@lauda-koenigshofen.de, Termine am 08.01.2025 u. 22.01.2025

18 bis 19 Uhr Internet- und Computersprechstunde „Hey Alter“. Annahme von Computern und Laptops. Unter fachlicher Anleitung erhalten Sie Tipps zu Internet, Computer und Smartphone. Anmeldung: taubertal@heyalter.com, wöchentlich

DONNERSTAGS

9.30 bis 11.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Info und Anmeldung unter 09343-5015955 oder per Mail an: familienzentrum@lauda-koenigshofen.de

14.30 bis 17 Uhr Spieletreff für Jung und Alt mit Brett- und Würfelspielen. Wöchentlich ab 09.01.2025

FREITAGS

8 bis 12 Uhr Blickpunkt Auge: offene Sprechstunde: Tel: 09343-7093023 oder per mail an: c.mischke@blickpunkt-auge.de

9.30 bis 11.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Info und Anmeldung unter 09343-5015955 oder per Mail an: familienzentrum@lauda-koenigshofen.de



WANN?	WAS?	WO?
04.01.	Glühwein im Hof	Weingut J.A. Sack, Lauda
06.01.	Benefizkonzert	Kirche Hl. Kreuz, Gerlachsheim
10.01.	Setzen des Narrenbaums	Marktplatz, Lauda
12.01.	Heckfelder Winterwanderung	Sportheim, Heckfeld
12.01.	Dance Masters	Stadthalle, Lauda
17.01.	KI trifft menschliche Expertise	Becksteiner Weinwelt, Beckstein
25.01.	Weinprobe To Go	Winzerhof Strebel, Beckstein
25.01.	26. Taubertäler Nachtumzug	Turnhalle, Oberlauda
25.01.	Martin Frank Kleinkunst	Stadthalle, Lauda

► Weitere Hinweise zu den Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender.



STADTBÜCHEREI
LAUDA-KÖNIGSHOFEN



Tickets u. a.
auf www.reservix.de,
über die Ticket-Hotline
0761 888499 99, in den
FN-Geschäftsstellen
und bei der Tourist-
Info/Kurverwaltung
Bad Mergentheim

WIGALD BONING: HERR BONING GEHT BADEN

Ein Lichtbildervortrag am Donnerstag, 18. September
2025 ab 19.30 Uhr in der Festhalle Gerlachsheim



MOBILE JUGEND ARBEIT

Lauda-
Königshofen



Jeden Mittwoch:
Offener Treff 15:30 – 18 Uhr
im Jugendtreff in der Maierstr. 1

Freitag, 10.01.2025: Spielenachmittag
13-17 Uhr, Jugendtreff

Freitag, 17.01.2025: Henna-Tattoo
-> schriftliche Einverständniserklärung der
Erziehungsberechtigten notwendig
13-17 Uhr, Jugendtreff

Freitag, 24.01.2025: Kickerturnier
13-17 Uhr, Jugendtreff

Freitag, 31.01.2025: Armbänderwerkstatt
13-17 Uhr, Jugendtreff

Bei Fragen wendet euch gerne
an:



Anja Menig

01716247992

anja.menig@caritas-
tauberkreis.de



Mobile Jugendarbeit
Lauda - Königshofen

**Monatsprogramm
Januar 2025**

die caritas
Tauberkreis





Geschenktipp zu Weihnachten

Jazz in der Aula am Sonntag, 13. April 2025

The New Hot

Die Jazzband „the new hot“, 2022 gegründet, begeistert mit einem innovativen Ansatz: Sie interpretiert die Musik von Louis Armstrong auf eine zeitgemäße und mitreißende Weise.

Ihre ungewöhnliche Besetzung allein ist ein Blickfang: Das Sousaphon erinnert an die Jazztradition der frühen 1900er Jahre, während die E-Gitarre einen modernen, progressiven Klang beisteuert. Diese Mischung aus Tradition und Zukunftsvision prägt den einzigartigen Stil der Band.

Die Mitglieder von „the new hot“ sind mit der Musik Armstrongs aufgewachsen und haben dessen Klangwelten tief verinnerlicht. Gitarrist Markus Fleischer erinnert sich, dass er bereits in der Grundschule Schallplatten von Louis Armstrong mitgebracht hat, während Trompeter Marko Mebus schon in jungen Jahren Armstrongs legendäre Soli studierte. Diese Leidenschaft spiegelt sich in ihrer Musik wider, die nicht nur von Nostalgie, sondern auch von Neugier und Innovationsfreude geprägt ist.

Bei „the new hot“ geht es weniger um Perfektion als um das Lebensgefühl, das Armstrongs Musik ausmacht. Übersäumende Energie, ausgelassene Spielfreude und ein lässiger Groove durch-

ziehen ihre Interpretationen. Sie nehmen sich Zeit für das, was zwischen den Tönen steht, und schaffen so eine emotionale Tiefe, die berührt und begeistert.

„the new hot“ ist weit mehr als eine Hommage. Die Band bringt die Lebensfreude und den Esprit von Armstrongs Musik auf die Bühne und beleuchtet gleichzeitig neue Facetten. Sie zeigt, wie zeitlos und wandelbar diese Musik ist – voller Respekt für das Original und mit einem mutigen Blick nach vorne.

Erleben Sie „the new hot“ live im Rahmen von „Jazz in der Aula“ am Sonntag, 13. April 2025, um 18 Uhr in der Aula des Martin-Schleyer-Gymnasiums in Lauda-Königshofen. Karten sind erhältlich über die Online-Plattformen [Reservix](#) und [ADticket](#), an den lokalen Vorverkaufsstellen der Fränkischen Nachrichten in Tauberbischofsheim, Bad Mergentheim und Wertheim sowie in der Tourist Information und der Kurverwaltung Bad Mergentheim.

Verpassen Sie nicht diese energiegeladene Darbietung, die Louis Armstrongs Musik auf frische und fesselnde Weise in die Gegenwart holt!

Übersicht Januar

Ärzte im Urlaub

- **Gunter Hemmrich**
30.12. bis 05.01.



► Den Apotheken-Notdienst finden Sie stets aktuell unter: www.lak-bw.de/notdienstportal

Stadtwaltung zwischen den Jahren geschlossen

Die Stadtverwaltung hat am 27. Dezember und am 30. Dezember 2024 geschlossen. Die Bereitschaftsnummern des Eigenbetriebs Stadtwerke (09343 501-5555) und des Standesamts (09343 501-5301) sind selbstverständlich im Notfall erreichbar.

IMPRESSUM

Stadt Lauda-Königshofen,
Fachbereich 1
Marktplatz 1,
97922 Lauda-Königshofen

Beiträge an newsletter@lauda-koenigshofen.de
Redaktion und Design: Matthias Ernst (V.i.S.d.P.)
Bilder: Stadtverwaltung sowie Vereine und Veranstalter, Peter D. Wagner, Adobe Stock, Dieter Göbel
Der nächste Newsletter erscheint Ende Januar.